

# LOHENGRIN

Oper von Richard Wagner  
 Text vom Komponisten  
 Uraufführung Weimar 1850  
 in deutscher Sprache mit Übertiteln  
 Dauer ca. 4 Stunden, zwei Pausen

## **Regieteam**

Musikalische Leitung	Myron Michailidis
Inszenierung	Hans-Joachim Frey
Ausstattung	Hartmut Schörghofer
Licht	Torsten Bante
Dramaturgie	Stephan Drehmann

## **Rollen (Auswahl)**

König Heinrich der Vogler	Kakhaber Shavidze
Lohengrin	Uwe Stickert*
Elsa von Brabant	Margrethe Fredheim
Friedrich von Telramund	Ks. Máté Solyom-Nagy
Ortrud	Anne Derouard*
Heerrufer	Siyabulela Ntlale

Philharmonisches Orchester Erfurt  
 Chor des Theaters Erfurt

\* Gastsolist/in

## **HANDLUNG**

Als Verkörperung von Hoffnung und Menschlichkeit wird der strahlende Ritter Lohengrin aus der besseren Welt des Grals Elsa zu Hilfe geschickt. Wie ein Wunder aus Fleisch und Blut kämpft er für diese junge Frau, die des Mordes bezichtigt wird, deren Glaubwürdigkeit durch Intrigen zerstört ist und die ihrem drohenden Untergang nur die außerordentliche Kraft ihrer Vision entgegensetzen kann. Beide entbrennen in Liebe und werden vermählt. Da der Gralsritter aber seinen Namen nicht preisgeben darf, findet Elsas Feindin Ortrud einen Weg, den Einfluss der Lichtgestalt Lohengrin zu unterwandern: Elsa solle die Anonymität des geliebten Retters hinterfragen, die sie zu respektieren geschworen hat. Elsa kann sich dem Zwang der Forderung nicht entziehen und stellt noch in der Hochzeitsnacht die verbotene Frage. Damit zwingt sie Lohengrin zur Abreise. Mit ihm schwindet die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Der Kreislauf von Misstrauen gegen Misstrauen, Gewalt gegen Gewalt wird sich fortsetzen.

## HINTERGRUND

Richard Wagner vergrub sich vor der Erarbeitung seines *Lohengrin*-Textbuches in Studien zur frühen deutschen Geschichte. Die Ideale des Mittelalters sollten auf die Ideale des künftigen deutschen Vaterlandes einwirken. Dem Komponisten, der unmittelbar nach der Vollendung des *Lohengrin* auf Dresdens Barrikaden stand und dafür ins Schweizer Exil fliehen musste, gelang dabei die Umwandlung der romantischen Opernform mit „dunklem Paar“, „hellem Paar“ und vermittelndem König in ein musikalisches Ideendrama.

**Premiere** Samstag, 08.02.2020

**weitere Vorstellungen:**

Mi, 26.02. | So, 01.03. | So, 14.03. | So, 05.04. | Fr, 17.04. | So, 03.05.2020

## ANSATZPUNKTE FÜR DEN UNTERRICHT

### Richard Wagner - der Komponist und seine Zeit

Kaum ein Komponist wird so eng mit der deutschen Opern- und Musiktheatergeschichte verknüpft wie Richard Wagner. Er revolutionierte die Oper, beeinflusste die Musikgeschichte, baute sich ein eigenes Festspielhaus und wird gleichermaßen vergöttert wie gehasst. Wagner hatte viele Facetten: Visionär als Künstler, untauglich als Geschäftsmann, schwierig im privaten Umgang.

**Aufgabe A:** Recherchiert zum Komponisten, seiner Zeit und seinem Werk. Bildet 5 Gruppen und gestaltet Referate/ PowerPoint-Präsentationen zu je einem der Themen. Nutzt Bild- und Tonbeispiele.

1. Richard Wagner – der Komponist und die Zeit, in der er lebte
2. Richard Wagner – seine Opern und Musikdramen
3. Richards Wagners Opernrevolution – das Musikdrama als Gesamtkunstwerk
4. Wagners Kompositionsweise – die Leitmotivik
5. Richard Wagner und Giuseppe Verdi – Antipoden?

**Aufgabe B:** *Lohengrin* gilt noch nicht als Musikdrama. Wagner selbst bezeichnete sein Werk als „Romantische Oper“. Recherchiert zur Epoche der Romantik und schreibt eine Definition. Geht dabei sowohl auf die romantische Motivik in der Musik als auch in der Literatur und die entsprechenden Merkmale und Themen ein.

Fächer Musik, Deutsch, Darstellen und Gestalten

Material Artikel zu Richard Wagner aus dem „Komponistenlexikon für junge Leute“ |  
Text-Sammlung zu Richard Wagner | Link-Sammlung

### Lohengrin - nicht von dieser Welt

Die Uraufführung des *Lohengrin* fand am 28. August 1850 in Weimar unter der Leitung von Franz Liszt im Großherzoglichen Hoftheater statt. *Lohengrin* ist das letzte Werk Wagners, das die Gattungsbezeichnung „Romantische Oper“ trägt, und nur in ihm kollidieren Geschichte und Mythos unmittelbar miteinander. Das mythische Geschehen ist in eine historische Rahmenhandlung eingebettet und genau auf das Jahr 933 datierbar, in dem König Heinrich I. bei Ritteburg an der Unstrut die Ungarn besiegte.

**Aufgabe A:** Hört euch die Ouvertüre aus *Lohengrin* an. Beschreibt euren ersten Hör-Eindruck. Welche Atmosphäre wird erschaffen? Was könnte das Thema der Oper sein? Was erzählt die Musik?

**Aufgabe B:** Lest die Inhaltsangabe zu *Lohengrin*. Erstellt auf Basis der Inhaltsangabe eine Figurenkonstellation.

**Aufgabe C:** Bildet 3 Gruppen. Jede Gruppe erhält einen Akt der Oper (siehe Inhaltsangabe) und stellt diese in Standbildern dar. Verwendet so viele Bilder wie nötig, aber so wenig wie möglich. Achtet darauf, dass die Standbilder sehr konkret in ihrer Aussage sind. Eine Person aus der Gruppe kann als Erzähler fungieren und Überleitungen zwischen den einzelnen Standbildern herstellen.

**Aufgabe D:** Lohengrin nimmt eindeutig die Rolle des Helden in der Oper ein. Aber was macht ihn zum Helden? Welche Merkmale und Eigenschaften treffen auf einen Helden zu? Und was macht in diesem Zusammenhang den so genannten Heldentenor so interessant? Recherchiert und diskutiert darüber im Plenum. Ihr könnt auch ein Essay schreiben.

**Aufgabe E:** Auf einem Boot, gezogen von einem großen weißen Schwan, eilt der edle Ritter Lohengrin Elsa zu Hilfe. Wagners Oper ist nicht das einzige Kunstwerk, in dem der elegante weiße Vogel eine Rolle spielt. Fallen euch weitere Beispiele ein? Warum scheint der Schwan so ein dankbares Thema für Literatur, Musik und Malerei zu sein?

**Aufgabe F:** Wagners Version der Sage vom Schwanenritter Lohengrin basiert auf verschiedenen Quellen. Er hat im Vorfeld intensive Studien betrieben und sich aus verschiedenen Texten Inspiration geholt. Begebt euch auf Spurensuche und findet die Quellen hinter Wagners Oper! Fertigt eine Tabelle an, in der ihr die historischen/ literarischen Quellen den entsprechenden Handlungssträngen/ Personen/ Situationen in Wagners *Lohengrin* gegenüberstellt.

**Aufgabe G:** Achtet beim Aufführungsbesuch auf folgende Aspekte: Welche Elemente des Bühnenbildes sind besonders auffällig? Beobachtet die einzelnen Figuren zum Schluss, wenn Elsa und Lohengrin gemeinsam fort gehen: Welche Reaktionen könnt ihr entdecken?

Fächer Deutsch, Darstellen und Gestalten, Kunst, Ethik

Material *Lohengrin*-Ouvertüre (verschiedene Aufnahmen auf Youtube/ Spotify) | Inhaltsangabe zu *Lohengrin* | Figurenkonstellation zu *Lohengrin* | Text „Singende, tanzende und sterbende Schwäne“ | Info-Blatt „Wagners Version der Sage vom Schwanenritter“ | Zeittafel zu *Lohengrin*

### Lohengrin in der Zukunft

Die Inszenierung am Theater Erfurt versetzt Wagners Oper vom Mittelalter in die Zukunft.

**Aufgabe A:** Führt ein Nachgespräch über den Aufführungsbesuch. Versucht gemeinsam, offene Fragen zu klären. Folgende Fragen können als Impulse für das Gespräch dienen. Statt einer Plenumsdiskussion können auch Essays geschrieben werden.

1. Welcher Moment der Vorstellung ist euch besonders in Erinnerung geblieben und warum?
2. Der Erfurter *Lohengrin* spielt in einer nicht näher definierten futuristischen Welt: Wie ist diese Idee im Bühnen- und Kostümbild umgesetzt worden? Welche Farben und Formen haben vorgeherrscht? Was könnten sie bedeuten? Welche Orte wurden sichtbar? Welche Atmosphäre wurde erschaffen? Hat die Ausstattung Assoziationen bei euch ausgelöst und wenn ja, welche?
3. Wie habt ihr die Musik empfunden? Haben Ausstattung, Spiel und Musik harmoniert?
4. Welche Konflikte und Botschaften wurden deutlich und warum?
5. Der Erfurter *Lohengrin* endet, indem Lohengrin und Elsa gemeinsam in eine ungewisse Zukunft aufbrechen. Warum, glaubt ihr, hat das Regieteam den Schluss abgeändert?

Fächer Deutsch, Darstellen und Gestalten, Musik

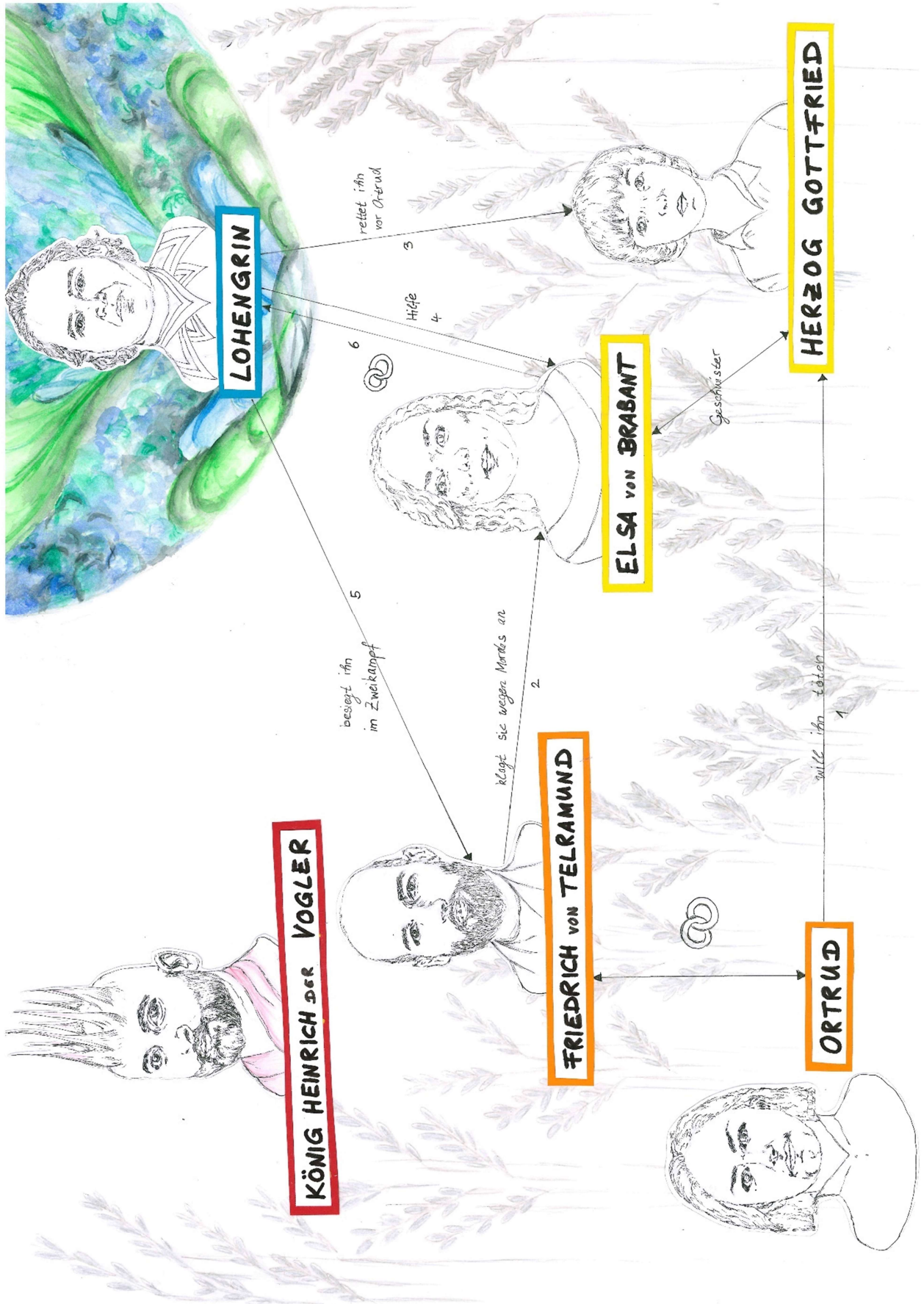


# ANHANG

## Materialien und Anregungen

- Figurenkonstellation zu *Lohengrin*
- Text „Singende, tanzende und sterbende Schwäne“ (PROSpekt Nr. 11)
- Zeittafel zu *Lohengrin*
- Bibliographie & Link-Sammlung zu Richard Wagner, Romantik und *Lohengrin*

# FIGURENKONSTELLATION ZU LOHENGRIN



## PROSPEKT NR. 11 (MAGAZIN DES THEATERS ERFURT)

# SINGENDE, TANZENDE UND STERBENDE SCHWÄNE

Immer wieder wird er in Opern und anderen Musikwerken gesichtet, dabei ist er im wirklichen Leben nicht mal besonders musikalisch: Was macht den Schwan für Komponisten so interessant? Eine Spurensuche durch die europäische Kulturgeschichte ...

Ein Entenküken stellt fest, dass es anders ist als seine Geschwister. Ausgestoßen und einsam verbringt es den Winter und erkennt schließlich im spiegelnden Wasser, dass es zu einem hübschen Schwan herangewachsen ist. Im Märchen von Hans Christian Andersen zeigt sich die innere Schönheit des „hässlichen Entleins“ in der äußeren Verwandlung: Der Schwan als höhere Daseinsform.

Die körperliche Transformation scheint ein wesentlicher Bestandteil des Schwanenmotivs zu sein. Im Märchen handelt es sich bei den großen weißen Vögeln oft um verzauberte Menschen. So in *Die wilden Schwäne* von Andersen oder der deutschen Entsprechung *Die sechs Schwäne* aus der Sammlung der Brüder Grimm.

### Die Unschuld vom Wasser

Ein bekanntes Sagenmotiv in vielen eurasischen Kulturen ist das des Schwanenmädchens: Eine junge Frau kann sich mithilfe eines magischen Federkleids in einen Schwan verwandeln. In dieser Gestalt erlangt sie die Freiheit, sich über das Wasser und durch die Luft zu bewegen, sie wird eins mit der Natur. Um sie an der Verwandlung zu hindern, muss ein Mann ihr erst eine Feder aus dem Gewand rauben. Nur durch diese gewaltsame Beschneidung ihrer Fähigkeiten zeigt sich die Jungfrau

zur Ehe bereit. In Alexander Puschkins *Märchen vom Zaren Saltan* gibt die Prinzessin dagegen freiwillig ihre Schwanengestalt auf, nachdem Fürst Gwidon sich als ihrer würdig erwiesen hat. Sie wird so zum selbstbestimmten Gegenentwurf sowohl zu ihren überlieferten Vorgängerinnen als auch im Märchen zu Gwidons Mutter Militrissa, die sich ihrem Ehemann stets unterordnet.

In der Ballettmusik *Schwanensee* von Peter Tschaikowsky ist die verzauberte Prinzessin gegen ihren Willen als Schwan auf einen

Waldsee gebannt worden. Odette kann dieser Lage nur durch die Liebe und Treue eines Menschen entfliehen, doch Prinz Siegfried lässt sich von einer Nebenbuhlerin ablenken und der Fluch bleibt bestehen. Damit ist Tschaikowskys Figur Antonín Dvořáks Rusalka aus dessen gleichnamiger Oper näher verwandt als den vorher genannten Schwanenmädchen.

### Schwan gehabt

Freilich gibt es nicht nur Frauen, die als Schwan auftreten. So verführt der griechische Göttervater Zeus die spartanische Prinzessin Leda in Gestalt des weißen Vogels und zeugt mit ihr die schöne Helena und den unsterblichen Helden Polydeukes. Der Schwan, der in Richard Wagners Oper *Lohengrin* den Kahn des Titelhelden zieht, entpuppt sich am Ende als der verloren geglaubte Gottfried, dessen Verschwinden seine Schwester Elsa überhaupt erst in Bedrängnis brachte und somit Lohengrins Erscheinen notwendig machte. Wagner greift mit seiner Handlung eine Reihe älterer Sagen auf, die sich um den meist namenlosen Schwanenritter ranken. Immer umgibt dieser seine Herkunft mit einem Geheimnis, das er mit einem Frageverbot belegt. Wird es gebrochen, kehrt er der Welt der Sterblichen den Rücken.



### Steckbrief „Schwan“

**Klasse:** Vogel, **Ordnung:** Gänsevögel, **Familie:** Entenvögel, **Unterfamilie:** Gänse, **Gattung:** Schwäne

**Einzig heimische Art:** Höckerschwan, größter deutscher Wasservogel, romantische Veranlagung: lebt monogam, kein Gesangstalent, Liebesspeise: Wasserpflanzen, manchmal auch Gras, Omas alte Brötchen, Hauptsache viel

**Wintergäste:** Singschwan und Zwergschwan, in Nord-/Osteuropa und Asien zuhause, beide deutlich musikalischer

**Kurioses:** Alle wilden Schwäne in England gehören dem Königshaus, in Hamburg kümmert sich ein menschlicher „Schwanenvater“ um die Alsterschwäne.

**Merke:** Schwäne nicht füttern (von Brot bekommen sie Bauchschmerzen) und nicht ärgern (die haben ganz schön Kraft im Schnabel!)



Die beiden Schwanenopern unserer Spielzeit gehen mit der Figur des Schwans sehr unterschiedlich um: Im *Märchen vom Zaren Saltan* erscheint Schwanhilde im prächtigen weißen Federkleid. Die stumme Rolle des Schwans im *Lohengrin* ist dagegen seit jeher von Umdeutung oder Streichung bedroht.

## Fifty Shades of White

Ob nun verzauberte Frauengestalt oder Wappentier des idealen Ritters – stets scheint die Farbe des Schwans Ausdruck der Reinheit und des Guten zu sein. Weiß symbolisiert die bräutliche Unschuld, in der katholischen Liturgie ist es den höchsten Feiertagen vorbehalten und im Hermelinpelz wird es zum Attribut der Könige. Doch diese Zuschreibung lässt sich auch ins Gegenteil verkehren. Herman Melville widmet in seinem berühmten Roman *Moby Dick* ein ganzes Kapitel der weißen Farbe des gejagten Wals. Darin lässt er den Erzähler vorbringen, dass „Weiß nicht so sehr eine Farbe“ sei, als vielmehr „die sichtbare Abwesenheit von Farbe und zugleich die Gesamtheit aller Farben (...) – eine farblose Allfarbe der Gottlosigkeit, vor der wir zurückschrecken“.

Nun sind auch die Schwäne, die in Musiktheaterwerken auftreten, nicht durchweg unschuldige und makellose Figuren, ja sie sind nicht einmal immer weiß: So tritt das Gegenbild der Schwanenkönigin in Tschaikowskys Ballett in Gestalt eines schwarzen Schwans als Verführerin auf. Odette und Odile verkörpern die beiden Aspekte der femme fragile und femme fa-

tale, filmisch zugespitzt in der Darstellung der Protagonistin in Darren Aronofskys Thriller *Black Swan* aus dem Jahr 2010.

## Schwanitas

Schon im Alten Ägypten galt ein schwarzer Schwan als Vorbote des Niedergangs. Als Pharao Echnaton im 14. Jahrhundert vor Christus seine neue Hauptstadt Achetaton aus der Wüste stampfen ließ, prophezeite er, sie solle bestehen „bis der Schwan schwarz und der Rabe weiß“ werde. Unabhängig von der Farbe ist der Schwan in vielen Kulturen eng mit dem Tod und dem Übertritt ins Jenseits verbunden. Den Griechen galt er zudem als Symbol der Eitelkeit. In der Sage stürzt sich Kyknos, der hochmütige Sohn des Apollon, von einer Klippe und wird im Fall in einen Schwan verwandelt. Die Walküren erscheinen in der nordischen Mythologie mit weißen Flügeln. Sie geleiten die auf dem Schlachtfeld gefallenen Krieger nach Walhalla.

Aus Griechenland stammt die Vorstellung, dass ein Schwan vor seinem Tod einen herrlichen Trauergesang anstimmt. Einer der ersten bekannten Madrigalgesänge „Il bianco e dolce cigno“, komponiert von Jacques Arcadelt in den 1530er Jahren, greift diesen Mythos auf. Unter Schwanengesang versteht man allgemein das letzte Werk eines Künstlers. Berühmt ist vor allem die unter diesem Namen veröffentlichte Liedersammlung Franz Schuberts, die einen Monat vor seinem Tod entstand. Der sprichwörtlich gewordene „sterbende Schwan“ geht auf eine Choreografie von Michel Fokine zurück, die dieser 1905 auf Camille Saint-Saëns’ „Schwan“ aus dem *Karneval der Tiere* kreierte.

Thomas Mann setzt Trauerschwäne in seiner letzten vollendeten Novelle *Die Betrogene* als Todesomen ein. Und auch in der Popkultur ist das Motiv des Schwans als Wesen von morbider Schönheit vertreten. 1980 veröffentlichte die Band Karat den Song „Schwanenkönig“ mit ihrem gleichnamigen Album. In Dietmar Daths 2008 erschienenen Science-Fiction-Roman *Die Abschaffung der Arten* tritt eine Schwanenfrau als Wahrerin der Erinnerungen der Menschheit auf und wird schließlich von der künstlichen Intelligenz einer posthumanen Zivilisation verzehrt.

Stephan Drehmann



## ZEITTADEL ZU LOHENGRIN

679 – 719 Herrschaft des Friesenkönigs Radbod

919 – 936 Herrschaft Heinrich I., später bekannt als Heinrich der Vogler

925 Brabant kommt als Teil Lothringens zum Ostfrankenreich unter Heinrich I.

1183 Brabant wird Herzogtum.

ca. 1205 Wolfram von Eschenbach verfasst sein *Parzival*-Epos.

1288 *Lohengrin*-Epos, Verfasser unbekannt

1813 Richard Wagner wird am 22. Mai in Leipzig geboren, Joseph Görres gibt das *Lohengrin*-Epos von 1288 heraus.

1815 Napoleons Niederlage bei Waterloo, Wiener Kongress

1816 Die Brüder Grimm geben ihre *Deutschen Sagen* heraus.

1830 Französische Julirevolution

1831 Wagner schreibt sich am 23. Februar als Musikstudent an der Universität Leipzig ein.

1832 Wagner beendet die Arbeit zu seiner ersten vollständigen Oper *Die Feen*.

1841 Wagner beendet die Partitur zum *Fliegenden Holländer*.

1842 Wagner beschäftigt sich mit Ludwig Lucas Abhandlung *Über den Sängerkrieg auf der Wartburg* und wird auf den *Lohengrin*-Stoff aufmerksam.

1845 Wagner nimmt die Arbeit am *Lohengrin* auf.

1848 Französische Februarevolution löst europaweit Unruhen aus.

1849 Dresdner Mai-Aufstand, Wagner flieht ins Schweizer Exil.

1850 Uraufführung des *Lohengrin* am 28. August in Weimar unter der Leitung von Franz Liszt.

1883 Richard Wagner stirbt am 13. Februar in Venedig.

## BIBLIOGRAPHIE

### Literatur

Henze-Döhring, Sabine und Döhring, Sieghart (2017): Oper. Die 101 wichtigsten Fragen. München: C. H. Beck.

Rühle, Ulrich (2007): Komponistenlexikon für junge Leute. 153 Porträts von der Renaissance bis zur Gegenwart. Mainz: Schott.

Programmheft „Lohengrin“. Theater Erfurt. Februar 2020.

### Link-Sammlung zu Richard Wagner, zur Epoche der Romantik und zu Lohengrin

[https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoenlichkeiten/richard\\_wagner/index.html](https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoenlichkeiten/richard_wagner/index.html)

<http://webdoc.gwdg.de/edoc/p/fundus/4/papke.pdf>

<https://www.goethe.de/de/kul/mus/20566606.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=SB7uarWLh6c>

<https://www.goethe.de/de/kul/mus/gen/kla/ruc/6478494.html>

<https://www.sky.de/musik-kultur/live-von-den-bayreuther-festspielen/lohengrin-fuer-einsteiger-160809>

<http://www.koenig-ludwig-schloss-neuschwanstein.de/schloss-neuschwanstein/sagen/die-lohengrin-sage-sage-vom-schwanenritter/>

<https://www.srf.ch/kultur/musik/wagner-im-ring/who-is-who-bei-wagner-lohengrin>

<https://www.sky.de/musik-kultur/live-von-den-bayreuther-festspielen/lohengrin-worum-gehts-160806>

<https://www.goethe.de/de/kul/mus/20566606.html>

<https://www.goethe.de/de/kul/mus/gen/kla/ruc/6478494.html>

## BEGLEITPROGRAMM

Ergänzend zum Besuch der Vorstellung bieten wir Ihnen folgende Formate an:

- Flexibler Workshop zu *Lohengrin* im Theater oder in der Schule (ca. 90 min)
- Vor- und Nachbereitung zum Vorstellungsbesuch in der Schule (jeweils ca. 45 min)
- Führungen durch das Theater Erfurt

## KONTAKT

Sie können uns gern jederzeit kontaktieren. Im gemeinsamen Gespräch entstehen oft noch ganz andere Ideen und Konzepte, die ganz speziell auf Ihre Lehrpläne und die Bedürfnisse Ihrer Schüler\*innen zugeschnitten sind.

### Inhaltliche Beratung:

**Norina Bitta | Henrike Bruns**

Musiktheater- und Konzertpädagoginnen

TEL: 0361/2233 -254 | -255

MAIL: [bitta@theater-erfurt.de](mailto:bitta@theater-erfurt.de) | [bruns@theater-erfurt.de](mailto:bruns@theater-erfurt.de)

### Ticketbestellungen für Kindergartengruppen und Schulklassen:

TEL: 0361/2233 -244 | [schule@theater-erfurt.de](mailto:schule@theater-erfurt.de)